

Setae duae laterales adsunt, altera in medio altera ante angulum posticum — quarum tamen illam in medio fixam in exemplari meo feminali unacum fossula utriusque lateris detegere non possum. Prothoracis episternum rubroaureum dense scrobiculatum, prosterni subcoerulei medium sparsim modo punctatum, fere laeve, latera transverse sulcata, processus determinate et partim purpureo-violaceo marginatus.

Elytra nigra, opaca, modice convexa, elongata, humeris prominulis rotundatis, ad summam latitudinem pone medium paulatim ampliata, dein attenuata et ante mucrones sat prominentes parumque divergentes sinuata, margine usque ad sinum apicalem anguste explanato-reflexo, viridi-aureo, basi circum scutellum suturaeque parte anteriore tenuissime rubro-cupreis. Sculptura composita est e tribus seriebus primariis oblongorum tuberculorum plus minusve elongatorum quae fossulis non profundis sejuncta tamen hic illic tenuibus costulis confluunt; item formatae sunt series secundariae paulo tenuiores et tertiariae paene disparentes, interstitiis subtiliter satisque confertim granuloso-asperatis vel minute aciculatim tuberculatis. Metathoracis episterna latitudine multo longiora lateraque abdominis strigis ventralibus acutis et punctis ordinariis — uno in utroque latere — praediti crasse rugoso-punctata. Metacoxae seta anteriore carent. Subtus lateribus partim virescens vel coerulescens vel violescens.

Pedes elongati graciles. ♂ tarsis tribus anticis dilatatis subtusque spongiosis.

6 exemplaria huius pulcherrimae speciei ab excellente collectore Fruhstorfero mensibus Septembri et Octobri in japonica insula Tsushima prope Korean sita capta et in illius honorem nominata sunt.

Ueber einige Arten der Dynastidengattung *Heteronychus*.

Von Prof. H. Kolbe.

I.

Die meisten Arten der Gattung *Heteronychus* bewohnen das afrikanische, nur wenige das indische Gebiet. Sie sind alle ziemlich klein (7—23 mm lang), einige gehören zu den kleinsten Formen der Familie überhaupt. Die Gattung ist nahe verwandt mit *Ligyris* und *Chalepus* Amerikas und mit *Pentodon* der östlichen Hemisphäre.

Heteronychus ist charakterisiert durch den einfachen glatten Prothorax und die beiden schmalen Stridulationsstreifen auf dem Propygidium. Bisher aber steckte unter den Heteronychen Afrikas, in dem Umfange, wie die Gattung im Gemminger-Harold'schen Cataloge dargestellt ist und wie sie bis jetzt von den Autoren, welche sich mit der Gattung beschäftigten, aufgefasst wurde, noch eine zweite Gattung. Diese Gattung (*Heteroligus* n. g.) ist gekennzeichnet durch die breiteren und viel feiner gestrichelten und miteinander mehr oder weniger verbundenen Stridulationsstreifen des Propygidiums und den kleinen Doppelhöcker nahe dem Vorderrande des Pronotums, hinter welchem oft ein kleiner Eindruck zu sehen ist. Zudem ist die Körperform und das Aussehen der Angehörigen dieser Gattung ein anderes als das der Gattung *Heteronychus*. Die Arten sind durchschnittlich viel grösser. Die Färbung des Körpers ist meist dunkelbraun, bei *Heteronychus* meist rein schwarz. Zu *Heteroligus* n. g. gehören *Heteronychus claudius* Kl., *glabri-collis* Burm., *appius* Burm., *geotrupinus* Quedf., *brevis* Quedf., *capreolus* Quedf. und einige neue Arten.

Die übrigen *Heteronychus*-Arten bilden eine sehr einheitliche Artengruppe, in der die Beschaffenheit der Stridulationsstreifen des Propygidiums in mehreren Fällen gute Speziescharaktere abgibt. Nach der Bildung der Epistomspitze lassen sich die Arten in zwei Gruppen theilen; in der einen ist das Epistom am verschmälerten Vorderrande abgerundet oder abgestutzt oder mit zwei aufgerichteten Zähnchen versehen; in der anderen Gruppe zeigt das Epistom nur eine in der Mitte des Vorderrandes vorspringende Spitze. Diese Spitze ist bei älteren Exemplaren durch Abnutzung zuweilen undeutlich, aber als schwacher undeutlicher unpaarer Vorsprung noch erkennbar.

Zur I. Gruppe gehören *Heteronychus rusticus* Kl., *licas* Kl., *cricetus* Hausm., *minutus* Burm., *infans* m., *plebejus* Kl., *atratus* Kl., *tristis* Boh. und einige neue Arten.

Zur II. Gruppe sind *Heteronychus arator* F., *parumpunctatus* Burm., *parvus* Burm., *obtusifrons* Fairm., *densatifrons* Fairm., *adolescens* Brancs., *rugifrons* Fairm. und etliche neue Arten zu stellen.

Einige bisher als verschieden aufgefasste Arten sind miteinander identisch, nämlich *rusticus* Kl. mit *niger* Kl. und *licas* Kl. mit *corvinus* Kl. Dagegen ist *cricetus* Hausm. von *arator* verschieden und bisher nur irrthümlich mit diesem identifiziert (zuerst durch Burmeister).

Heteronychus rusticus Klug,

Abhandl. Berlin. Akad. Wiss. 1832, S. 166 (Madagaskar) = *niger* Klug, ebenda 1855, S. 657, Peters' Reise 1862 S. 252 (Mosambik).

Die Art liegt ausserdem vor von Natal (Pöppig), Deutsch-Ost-Afrika (Kärger), Victoria-Nyansa: Nordufer (Neumann), Bahr el Ghasal (Schweinfurth) und Senegal (Buquet).

Heteronychus licas Klug,

Verzeichniss von Thieren und Pflanzen, welche auf einer Reise um die Erde gesammelt wurden von A. Erman. Insekten (Coleopteren) beschrieben von Klug. Berlin 1835 Fol. S. 35. — Senegal (Dupont), Guinea (Deyrolle), Dongola (Ehrenberg) = *corvinus* Klug, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin, 1855, S. 657; Peters' Reise 1862, S. 252 (Mosambik).

Ausserdem ist diese Art in D. Ost-Afrika 6° s. Br. (Hildebrandt), im Hinterland von Tanga (Heinsen), am Tanganyika-See (P. Reichard) und in Mosambik (Februar 1889, Stuhlmann) aufgefunden.

Heteronychus cricetus Hausmann,

Magazin f. Insektenkunde von Illiger, 6. Bd. 1807 S. 266.

Unter diesem Namen befindet sich ein Exemplar (♂) in der Königl. Sammlung vom Kap der Guten Hoffnung (Lichtenstein), auf welches die Hausmann'sche Beschreibung passt. Dieselben Merkmale (abgestutztes Epistom, tiefere Furchen der Elytren, die Körpergrösse) lassen die Art von *arator* F. (Burmeister, Handb. d. Ent. V. Bd. 1847 S. 94) unterscheiden, mit welchem *cricetus* bisher vereinigt wurde. *Cricetus* ist grösser (17 mm), *arator* nur 11,5 bis 14 mm. Bei *cricetus* ist das Epistom vorn abgestutzt und mit zwei aufgerichteten Vorsprüngen versehen, *arator* hat vorn am Epistom nur ein mittleres, nach vorn vorspringendes unpaares Zähnnchen. Bei *cricetus* sind die Furchen der Elytren tiefer. Die Stridulationsstreifen des Propygidiums sind bei *cricetus* fünf- oder sechsmal breiter als bei *arator*. Das Pygidium zeigt vor dem nach unten gerichteten Hinterrande (also nahe vor dem Anus) ein queres vertieftes, allseitig von einem Kiel eingefasstes Feldchen, welches dem *arator* fehlt. Hausmann giebt die Körperlänge des *cricetus* mit 8, Burmeister die des *arator* mit $5\frac{1}{2}$ Lin. an.

Heteronychus wilmsi n. sp.

Alle Merkmale sprechen für eine nahe Verwandtschaft dieses *Heteronychus* mit *H. rusticus* Kl., der über den grössten Teil des tropischen Afrika verbreitet ist und auch auf Madagaskar gefunden wird. Er ist aber kleiner, die Stirn weniger eingedrückt, das Epistom und die Stirn stärker skulptirt, die Höcker der Stirn weniger kräftig und jederseits nur wie eine starke Querleiste erscheinend. Die Elytren sind stärker punktflebig. Die strigae stridulatoriae sind weniger fein und weniger zahlreich, hinten etwas divergirend, bei *rusticus* parallel zueinander, sehr fein, namentlich nach hinten zu, und viel zahlreicher.

Charakteristik der Spezies: Niger, nitidus, infra piceoniger, palpis, antennis, pectore antico, coxis, trochanteribus tarsisque castaneis; capite subtiliter rugoso, vertice laevi, epistomate breviter bilobo, fronte media impressa; carina frontali transversa sat alta, in medio subito interrupta, utrinque intus fere tuberifera; prothorace transverso subtilissime nec confertim punctulato, antice rotundate attenuato, lateraliter medio ampliato, angulis anterioribus paulo productis, acutis, posterioribus obtuse rotundatis; clytris postice parum ampliatis, in dorso plus minusve geminate punctato-striatis, striis impressis, interstitiis angustioribus (3., 5., 7., 9.) fere impunctatis, latioribus (2., 4., 6.) parce subseriatim, interstitio octavo apiceque elytrorum largius irregulariter punctatis; interstitiis in ♀ subaequalibus, 3., 5., 6., 7. parce punctatis; tibiis anticis 5- vel 6-dentatis, tribus dentibus majoribus, ceteris minutis ad partem interpositis, spatio inter dentes duos apicales integro; pygidio convexo glabro, prope basin transversam toto subtiliter rugoso et punctulato, area apicali praeanali ampliata foveolaque media exstructa, antice subangulata; propygidii strigis stridulatoriis subparallelis postice paulo divergentibus, latioribus quam in *H. transvalico* m.

♂ Lamina abdominali ventrali ultima brevior, postice late emarginata, foveola pygidiali praeanali subcirculari.

♀ Lamina abdominali ventrali ultima longior, postice subemarginata, foveola pygidiali praeanali transversa.

Long. corp. 16 (♂) — 18,5 (♀) mm.

Transvaal: Lydenburg (Dr. F. Wilms); Transvaal (Niemeyer). Zu Ehren des Entdeckers der Spezies als *H. wilmsi* bezeichnet. (No. 70307, 70312.)

Heteronychus transvalicus n. sp.

Die Form und die Beschaffenheit des Körpers zeigen, dass diese Spezies dem *H. licas* Kl., der über Ost- und West-Afrika verbreitet ist, nahe verwandt ist. Der Körper ist aber kürzer und erscheint daher weniger schlank, als bei dieser Art. Die Elytren sind weniger tief gestreift-punktirt; die Zwischenräume der Streifen sind unpunktirt, höchstens ist der 8. Zwischenraum hinten mit einigen Punkten versehen. Das Scutellum weist auf der Mitte nach hinten zu ein Grübchen auf, bei *licas* ist es glatt. Das Pygidium ist in geringerem Umfange auf der Basalhälfte gerunzelt, und die Runzelung in der Mitte unterbrochen. Vor dem Anus befindet sich auf dem Pygidium keine mit einer Grube versehene Area. Die strigae stridulatoriae des Propygidiums sind schmal und hinten stark divergirend, ähnlich wie bei *licas*, aber bogenförmig, nicht gerade, wie bei dieser Art.

Charakteristik der Spezies: Niger, nitidus, obovatus, palpis et antennis brunneis, tarsis castaneis; epistomate transversim subglabre paulo rugoso, leviter reflexo, antice breviter bilobo vel obtuso; fronte haud impressa, antice paulo fortius transversim rugosa, carina transversa tenui in medio interrupta; prothorace transverso antice attenuato, postice parum angustato, lateraliter pone medium ampliato, angulis anticis acuminatis, posticis obtuso-rotundatis, dorso toto impunctato; elytris brevibus postice paulo ampliatis, in dorso punctato-striatis, striis modice impressis, 3.—5. vel 4. et 5. postice abbreviatis, aequaliter inter se remotis; interstitiis subplanatis vel leviter convexis, impunctatis, interstitio 8. punctis aliquot praedito apiceque elytrorum punctato; tibiis anticis extus tridentatis denticuloque minuto inter dentes duos superiores exstructis, interdum dentibus superioribus muticis; pygidio convexo nitido, impunctato, plus tertia parte basali per transversum totum confertissime rugoso et punctato, in media basi laxius punctato; pygidii area apicali anteanali nulla, margine angusto; propygidii strigis stridulatoriis subtilissime transversim striatis, arcuatis, postice valde distantibus, antice conniventibus. — Long. corp. 15 mm.

Transvaal: Lydenburg (von Herrn Dr. F. Wilms gesammelt). Einige Exemplare in der Königl. Sammlung sub No. 70308.

Heteronychus consimilis n. sp.

Niger vel nigro-piceus, nitidus, subtus piceo-castaneus; epistomate transversim rugoso, antice angustato, apice truncato, dentibus duobus reflexis armato, angulis utrinque obtusatis; fronte anteriore oblique rugosa, posteriore glabra et nitida, carina frontali transversa angusta, elevata, in medio interrupta; prothorace latiore quam longiore, nitido, impunctato, antrorsum attenuato, lateraliter rotundato, angulis anticis acutis, posticis rotundatis; elytris parallelis rude punctato-striatis, striis paulo impressis, interstitiis dorsalibus latitudine aequalibus, impunctatis; pygidio convexo, medio transversim rotundate obtuso, dimidio basali ruguloso et punctato, dimidio apicali glabro, nitido; propygidii strigis stridulatoriis angustissimis, antice parum inter se approximatis, postice divergentibus; lamina ventrali abdominali sexta postice obtuse rotundata, brevi, nitida, glabra; tibiis anticis extus 5-dentatis, dentibus 1., 2., 4. majoribus, 3. et 5. minutis, obtusis, interdum obsoletis. — Long. corp. 13,5—14 mm.

Dem *H. arator* F. in Gestalt und Färbung sehr ähnlich, der Körper etwas mehr gestreckt und länger, die Bildung des Epistoms ganz verschieden.

Zwei ♀ aus Ost-Afrika (Mombassa, Hildebrandt, und Pangani?, F. Fischer). No. 70320, 70321.

Heteronychus gerstaeckeri n. sp.

(*H. atratus* Gerstaecker nec Klug, in v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. Bd. Gliederthiere S. 118; Kolbe, in Stuhlmann's Ost-Afrika, IV. Bd. S. 160.)

Diese Art wurde von Gerstaecker l. c. für *H. atratus* Kl. gehalten, welche in Mosambik vorkommt. Doch unterscheidet sie sich bei aller Aehnlichkeit durch folgende Merkmale. Die Stirn ist schwächer gerunzelt, aber das Epistom ist ebenso gebildet. Der Prothorax ist kürzer, die Oberseite glatt, an den Seiten kaum sehr schwach punktirt. Die Streifen der ebenso geformten Elytren sind tiefer, das 3., 5. und 7. Interstitium viel schmaler als das 4. und 6.; bei *H. atratus* sind alle diese Interstitien unter sich fast gleich. Das Pygidium ist gleichmässig convex, ohne die vorspringende stumpfe Querkante. Die beiden Stridulationsbänder des Propygidiums sind fast parallel, hinten schwach divergirend; bei *atratus* hinten stark divergirend, nach vorn zu merklich convergirend.

Charakteristik der Spezies: Nigro-piceus, elytris piceis, antennis, palpis tarsisque castaneis; epistomate attenuato antice obtusato, bidenticulato, denticulis reflexis; prothorace transverso subnitido, glabro, subtilissime parce lateraliter punctulato, punctis vix conspicuis; angulis anticis brevibus, distinctis, posticis obtusatis; elytris sat impresso-striatis, striis profunde striatis, interstitiis impunctatis, 3., 5., 7. quam 4. et 6. singulis multo angustioribus, 8. postice apiceque elytrorum irregulariter punctatis; pygidio convexo, dimidio basali rugoso, opaco, dimidio apicali laevigato, nitido; propygidii strigis stridulatoriis fere parallelis, postice vix paulo divergentibus. — Long. corp. 15 mm.

Ein Exemplar (♀) von der Sansibar-Küste, im Frühjahr 1865 gefunden (v. d. Decken). No. 70318.

Neue Schlupfwespen

beschrieben von Dr. Kriechbaumer in München.

(Fortsetzung)

Obwohl bereits mit Arbeiten so überhäuft, dass ich trotz besten Willens genöthigt bin, Gesuche um Bestimmungen von Hymenopteren abzulehnen, konnte ich es doch Herrn Lehrer Pfankuch in Wardamm bei Bremen nicht abschlagen, die Bestimmung einer halben Centurie nicht gar zu kleiner Schlupfwespen, die aus der Umgebung seines Wohnortes stammen und deren Bestimmung er selbst bereits vergebens versucht hatte, zuzusagen. Unter denselben fand ich zu meiner Ueberraschung einige, die ich als neue Arten beanspruchen zu dürfen glaube und deren Beschreibung ich mir hier vorzulegen gestatte. An die letzte derselben schliesst sich dann noch eine zur selben Gattung gehörige Art aus dem bayrischen Gebirge, die wie die vorhergehende durch Zucht erlangt wurde und daher wie diese biologisch und geographisch von besonderem Interesse sein dürfte.

1. *Ichneumon perturbans* m. ♂.

Niger, palpis, mandibulis (apice excepto), *clypeo, facie, macula articuli primi antennarum, annulo flagelli, macula coxarum anticarum, femoribus, tibiis tarsisque anterioribus et parte tarsorum posticorum albis, antennis nodulosis, metanoti area supero-media late semiovali, abdomine subcylindrico, postpetiolo scabriusculo, gastrocoelis parum distin-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Ueber einige Arten der Dynastidengattung Heteronychus. 163-169](#)